

DEULA BAYERN

Vom Rasen zur Blüte ...



Da staunten die Teilnehmer des Head-Greenkeeper-Lehrgangs nicht schlecht, als HGK Florian Gerleigner sein Quellness Golf Resort in Bad Griesbach vorstellte: 129 Golflöcher! Insgesamt fünf 18-Löcher-, drei 9-Löcher- und zu guter Letzt noch zwei 6-Löcher-Plätze sowie ein großes Golfodrom (Driving Range) gibt es dort für Golfer.

Über die Organisation dieses Golf Resorts mit seinen Kapazitäten, die unterschiedlichen Ansprüche und Pflegekonzepte der Anlagen sowie die Anforderungen von Plätzen mit internationalen Turnieren von der PGA oder der European Tour gab es viel Spannendes zu berichten. Der Referent Dr. Clemens Mehnert animierte die Teilnehmer zu den richtigen und wichtigen Fragen und trug wie gewohnt viel Lehrreiches aus seinem Erfahrungsschatz bei.

Der zweite Tag führte nach Bad Birnbach zu Stuart Crossan, dem HGK des Bella Vista Golfparks. Das besondere Pflegekonzept mit aus unterschiedlichen Faktoren an diesem Standort für *Festuca* ge-

eigneten Grüns, das Wassermanagement gerade in dieser Trockenheit und die Koordination vieler Gäste und Mitglieder auf dem gemeindeeigenen Golfplatz versprach eine spannende Gesprächsgrundlage für die Teilnehmer. Die der Pflege zugrundeliegenden Prinzipien der Stomata-Gruppe wurden ausführlich erläutert und in der Praxis überprüft.

Das „Outsourcing“ der gesamten Platzpflege und anschließend das „Insourcing“ mit dem Aufbau des eigenen Greenkeeper-teams und des Maschinenparks waren die wichtigen Themen im Golf Valley. Kann man den Zeitpunkt des Wechsels im Pflegehorizont bestimmen? HGK Philip Nebel berichtete von seinen Erfahrungen der letzten Jahre im Golf Valley. Die Firma Endress-Bayern führte den GPS-geführten John Deere-Fairwaymäher im Praxistest vor und stellte sich den kritischen Fragen der Kursteilnehmer.

Der Wittelsbacher Golfclub Neuburg-Rohrenfeld bietet einen wunderbaren alten Baumbestand und präsen-

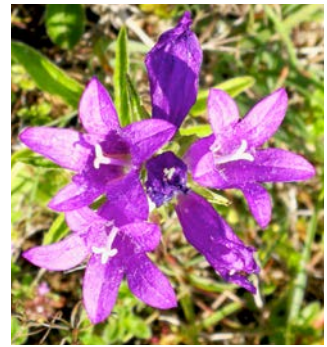
tierte sich so den Teilnehmern in einem völlig anderen Erscheinungsbild. Hier kam die Vielfältigkeit der besuchten Golfanlagen nochmal besonders stark zum Ausdruck. Wittelsbacher Ausgleichsfond-Geschäftsführer GMVD-Präsident Korbinian Kofler brachte den Teilnehmern die Golfplatzpflege aus Sicht des Geschäftsführers näher und führte in die entlegensten Ecken der großzügig angelegten Golfanlage.

Dr. Clemens Mehnert vermittelte neben den wichtigen Schwerpunkt-Themen wie Golfplatzbeurteilung, Qualitätsmanagement, umweltschonende Platzpflege auch erweiterte Pflanzenkenntnisse und die Entwicklung des Pflanzenbestandes. Größten Wert legte er auf die Würdigung der angelegten Blühstreifen und die Kenntnis der außergewöhnlichen Flora auf den verschiedenen Golfplätzen. Nach anfänglicher Skepsis erlagen die angehenden Fachagrarwirte der Faszination der seltenen und schönen Pflanzen und bewunderten die Maßnahmen und Ergebnisse der HGK, deren Augenmerk auf der



So mächtig sind die Bäume des renommierten Wittelsbacher Golfclubs Neuburg-Rohrenfeld ...





**Kleiner Ausschnitt der botanischen Vielfalt auf Manfred Beers Anlage des Golf Club Isarwinkel Bad Tölz.
(Alle Fotos: H. Kleyboldt)**

Anlage und Pflege dieser Biotope und Augenweiden lag.

Den Höhepunkt der botanischen Reise stellte der Golf Club Isarwinkel Bad Tölz dar. Head-Greenkeeper Manfred Beer widmet sich mit großer Sachkenntnis und Herzblut der Entwicklung blühender Bereiche auf seiner Golfanlage. Diese überbordende biologische Vielfalt begeisterte Referenten und Teilnehmer, so dass jede der vielen seltenen Wildkräuter von den Head-Greenkeepern sofort digital festgehalten und mit Namen versehen in die eigene WhatsApp-Gruppe gestellt wurde.

Eine entsprechende Auswahl dieser wunderschönen Exemplare haben wir für Sie bei diesem Beitrag zusammengestellt. Wer mehr als sechs Exemplare bestim-

men und mit dem richtigen Namen versehen kann, ist eingeladen, sich auf der GaLaBau 2018 am DEULA Bayern-Stand 3a-101 ein kleines Präsent bei Henrike Kleyboldt abzuholen!

Rückblickend erstaunen einen immer noch die vielfältigen Ausprägungen jeder Golfanlage, die eigenen Schwierigkeiten und Lösungsansätze eines jeden Head-Greenkeepers, mit den für ihn wichtigen Schwerpunkten. Wir

als DEULA Bayern versuchen unseren angehenden Fachagrarwirten das Rüstzeug zu vermitteln, überzeugt den eigenen Weg zu finden, der ausschlaggebend für den Erfolg ist. Dabei sollen die Head-Greenkeeper aber in der Lage zu sein, die vielen Einflüsse, Ideen und Entwicklungen von außen wahrzunehmen, zu prüfen und dann die für sie richtigen Elemente zu übernehmen.

*Henrike Kleyboldt
DEULA Bayern*

